

WOCHENENDLEHRGANG

Hier spricht die Jugendfeuerwehr

Wochenendlehrgang der Jugendfeuerwehr Oelsnitz/Erzg. vom 17. bis 18. September 2004

Den letzten Wochenendlehrgang führten wir im August 1994 im Schullandheim in Hohndorf durch, welches ja bekanntlich jetzt geschlossen ist. Wo also sollten wir den Wochenendlehrgang, den sich alle wünschten, durchführen? Wir erträumten uns ein eigenes Zelt, beantragten es bei der Wehrleitung und nach einigen Überlegungen bekamen wir es dann auch. Also konnte es losgehen. Am Donnerstag bauten wir mit der großen Gruppe der Jugendfeuerwehr das Zelt auf. Freitag früh holten wir Liegen aus dem FTZ Pfaffenhain. Bis zum Eintreffen der Lehrgangsteilnehmer wurde dann alles an Ort und Stelle gebracht. 22 Kameradinnen und Kameraden, darunter auch 2 Kameraden der Jugendfeuerwehr Neuwürschnitz, hatten sich gemeldet. Pünktlich 17.00 Uhr standen dann auch 21 Teilnehmer im Gerätehaus, nur unser Paul musste wegen Krankheit fernbleiben. Nachdem alle ihr Quartier bezogen hatten, die 7 Mädchen im Schulungsraum und die 14 Jungs im nagelneuen Zelt, führten wir eine kurze Einweisung in den Ablaufplan durch. Dann folgte etwa 1 Stunde feuerwehrspezifischer Unterricht. Dabei wurde auch eine Gruppe eingeteilt, die im Alarmfall zum Einsatz kommen sollte. 19.00 Uhr rückten wir im Schulungsraum zum Abendbrot ein. Unsere Kameradin Christine Fischer, die uns nun schon seit 12 Jahren hilfreich zur Seite steht, hatte mit viel Liebe das Abendbrot bereitet und den Tisch gedeckt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Christine.

Dann, 19.50 Uhr Alarm!

Was war geschehen? Auf dem Parkplatz gegenüber vom Gerätehaus stand ein „Haus“ voll in Flammen. Mit Blaulicht und Martinshorn fuhr die Einsatzgruppe zur Brandstelle. Aber trotz größter Bemühungen konnten wir nicht verhindern, dass das Haus bis auf die Grundmauern abbrannte. Nachdem wir wieder ins Gerätehaus eingerückt waren, folgte ein Quiz mit Fragen zur Feuerwehr. Der Freitagabend klang dann mit Musik am Lagerfeuer aus.



Auf dem Plan stand: 22.00 Uhr Nachtruhe Wann aber dann wirklich Ruhe war, möchte ich hier lieber verschweigen. Sonntag, 7.00 Uhr Wecken. Die Jungs kamen nach einer doch etwas kalten Nacht fröhlich aus ihrem Zelt und die Mädchen hatten dann auch ausgeschlafen. Pünktlich 7.30 Uhr konnten wir frühstücken. Jetzt hatten zwei Muttis unserer jungen Kameraden die Verpflegung in die Hand genommen. 8.30 Uhr stand Stationsbetrieb auf dem Plan: Dartspiel, Ballzielwurf, Knoten binden, Zielspritzen, Zielwurf und Fragen zum Brandschutz. Alle haben gekämpft, denn hier wurden Sieger nach Zeit und Punkten ermittelt. Es folgte eine Fahrt mit drei Einsatzfahrzeugen durch Oelsnitz und Neuwürschnitz. 12.30 Uhr Mittagessen. Unsere fleißigen Muttis hatten Makkaroni mit Wurst und Käse zubereitet, lecker. Eine kurze Verschnaufpause, und es ging weiter mit Spiel ohne Grenzen. Ein absoluter Höhepunkt war dann die Fahrt mit dem Löschfahrzeug LF 16 zum Aussichtsturm. Gegen 15.00 Uhr endete unser Wochenendlehrgang mit einem gemütlichen Kaffeetrinken, einer Auswertung und natürlich mit der Siegerehrung. Nach Meinung aller Teilnehmer hat es allen gefallen und wir werden wieder einen solchen Lehrgang durchführen. Abschließend möchte ich mich persönlich und im Namen der Jugendfeuerwehr bei allen die uns unterstützt haben, bedanken: den Muttis, Frau Harzer und Frau Henschke, den Kameraden der Feuerwehr: Andre Adler, Manfred Bol, Kai Friedrich, Peter Kette, Marko Mittangk und Falk Paulus, auch den vier Kameraden der großen Gruppe der Jugendfeuerwehr. Und auch ein großes Dankeschön an die Bäckerei Epperlein, die uns den gesamten Bedarf an Brötchen gesponsert hat.

Günther
Jugendfeuerwehrwart

Volksbote Oelsnitz/Erzgeb., 09.10.2004



Jugendfeuerwehr
Oelsnitz / Erzgeb.